

## **Gliederung**

1	Die Aufbauphase: Die Grundlegung des geldrischen Territoriums bis 1229	3
1.1	Der Neubeginn der Flamenses am Niederrhein	3
1.2	Förderung durch das Reich und befreundete Territorien	4
1.3	Rodung	5
1.4	Übernahme von Vogteien	5
1.5	Die Rolle der Burgen	7
1.6	Nutzung und Ausbau von Flußzöllen	7
1.7	Territoriale Veränderungen durch Heiraten	8
1.8	Verlagerung des Herrschaftsbereiches nach Norden	10
1.9	Charakter der Herrschaft	10
2	Die Ausbauphase: 1229 bis zur Herzogserhebung 1339	11
2.1	Allgemeines	11
2.2	Neue Mittel der Territorialpolitik	11
2.3	Die Arrondierung	12
2.3.1	Erwerb von fremden Alloden	12
2.3.2	Abstoßung von Außenbesitz	13
2.4	Die größeren Erwerbungen	13
2.5	Neue Rolle der Burgen	15
2.6	Städtegründung und Förderung von Städten	15
2.7	Herausbildung der Amtsverfassung und erste Ansätze zur Quartierbildung	16
2.8	Lehensauftragungen	17
2.9	Bilanz der Ausbauphase	17
3	Das Herzogtum Geldern bis zum Ende seiner Selbständigkeit: 1339 bis 1543	18
3.1	Territoriale Gewinne	18
3.2	Territoriale Verluste	19

3.3	Gründe für die territoriale Stagnation	19
3.4	Der innere Ausbau des Territoriums	20
4	Territoriale Veränderungen bis 1815	21
5	Zur Kartierung	22
6	Quellen und abgekürzt zitierte Literatur	24
7	Katalog	26
7.1	Zuordnung der Gemeinden zu den Ämtern und Quartieren	26
7.2	Alphabetische Liste der Gemeinden	28

## **1 Die Aufbauphase: Die Grundlegung des geldrischen Territoriums bis 1229**

### **1.1 Der Neubeginn der Flamenses am Niederrhein**

Der Urahn der Grafen von Geldern, »Gerhardus flamens«, kam als Landesfremder an den Niederrhein. Er wurde um 1020 durch den Kaiser hier angesiedelt, nachdem ihn Adelsrivalitäten aus Flandern vertrieben hatten. In der Zeit um 1020 wurde der Grundstein des späteren geldrischen Territoriums gelegt.

Für »Gerhardus flamens« und seine Nachfolger bestand die Notwendigkeit, sich am Niederrhein eine Herrschaft von Grund auf neu aufzubauen. Diese wichtige Leistung erbrachten die »Flamenses«, die ältesten und weithin legendären Grafen. Hiernach führten weitere Grafen die Grundlegung der Herrschaft fort. Für sie ist das historische Wissen besser gesichert und reichhaltiger. Es waren Gerhard I. von Wassenberg-Geldern (1085–1131/38, im Folgenden jeweils Herrschaftsdaten), Gerhard II. (Herrschaftsdaten unbekannt), Heinrich I. von Geldern (1138–1182), Gerhard III. von Geldern-Boulogne (1174–1181/82), Otto I. von Geldern (1182–1207) und Gerhard III. von Geldern (1207–1229).

Innerhalb von rund 200 Jahren gelang es, aus sehr unterschiedlichen Bestandteilen einen Herrschaftskomplex zusammenzuschmieden. Dieser